



Belegschaftsinfo

Nr. 225; 1. April 2014

Information der Belegschaftsliste

für die Beschäftigten bei Bayer Wuppertal

Wir sind die Belegschaftsliste Betriebsratswahl 2014

Wahl „gewonnen“, und jetzt?

Die Belegschaftsliste hat mit 46% der Wählerstimmen eine tolle Zustimmung bekommen, die IG BCE hat klar Stimmen eingebüßt und nur 42% erreicht. Mit 186 Stimmen und damit 12% der Wähler ist die Offene Liste nun das „Zünglein an der Waage“.

Wir bedanken uns für die gute Unterstützung aus der Belegschaft und möchten den Dank auch gerne mit guter Arbeit im Betriebsrat zurückspiegeln.

Wir haben Michael Schmidt-Kießling für die Position des Betriebsratsvorsitzenden vorgeschlagen und für die Stellvertretung die IG BCE um einen Vorschlag gebeten.

Das Wahlergebnis ist zwar eindeutig, aber schlechte Verlierer erinnern sich ungern an eigene Regeln: Vor 4 Jahren wurde die IG BCE bereits als absolute Mehrheit abgelöst. Damals beanspruchten sie dennoch den Betriebsratsvorsitz als Selbstverständlichkeit, weil sie die stärkste Fraktion stellten. Insbesondere Siegfried Hufschmidt (damals noch BASO und IG BCE-Gegenspieler) war mit seiner Truppe der Mehrheitsentscheider und vertrat vehement die Position, dass die beiden großen Fraktionen sich die Arbeit aufteilen sollten und die IG BCE aufgrund der größeren Fraktion die Führung übernehmen sollte. Wir sind dem gefolgt, um ein Zeichen für Zusammenarbeit im Betriebsrat zu setzen.

Heute stehen die Zeichen andersherum. Die IG BCE hat mit ihrem Spitzenkandidat Willy Beumann die Wahl verloren und zieht ihn zurück. **Willy Beumann wird nicht mehr für den Betriebsratsvorsitz oder die Stellvertretung aufgestellt.**

Dies ist konsequent.

Statt dessen schlägt die IG BCE Sabine Schaab als neue Spitzenposition vor und nennt es den Generationenwechsel.

Die Offene Liste hat in der Vorwahl-

zeit als einzigen Inhalt verkündet, für offene und ehrliche Zusammenarbeit zu stehen, alle zu beteiligen um einen „neuen“ Betriebsrat zu bekommen. Statt dies zu praktizieren, bleibt wenige Tage nach der Wahl nur eines übrig: Sie wollen die Personen Willy Beumann und Michael Schmidt-Kießling aus allen führenden Positionen herausdrängen. Inhaltliche Argumente können sie auch auf konkrete Nachfrage nicht benennen.

Dass die Offene Liste ein Mehrheitsbeschaffer ist, hat die Personalleitung begriffen und reagiert: Frau Lohkamp lud die gewählten Betriebsräte der Offenen Liste zum persönlichen Gespräch ein – vor allen Sonderungen innerhalb der Betriebsräte. **Was hat Frau Lohkamp den Kollegen in Aussicht gestellt?**

IG BCE und Offene Liste haben sich geschickt geeinigt: Unter dem vorgeschobenen Motto von Generationenwechsel und „Frauen an die Macht“ schlugen sie zunächst der Belegschaftsliste vor, ihren Spitzenkandidaten trotz Wahlerfolg abzulösen und neben der IG BCE-Kandidatin Sabine Schaab auch eine Frau zu benennen.

Am 31.3.2014 erweiterte die Offene Liste ihre Forderung, Sabine Schaab als Vorsitzende und Tabea Burchartz als Stellvertreterin zu wählen.

Gleichzeitig verlangen sie eine Freistellung für Tabea Burchartz - die der offenen Liste nach Verhältniswahl gar nicht zusteht!

Die Belegschaftsliste hat den Generationenwechsel und die Beteiligung von Frauen doch längst umgesetzt:

Wir haben eine Reihe neuer KollegInnen an vorderer Position aufgestellt. Wir haben als einzige Liste an jeder 2. Position eine Frau. Wir teilen unsere Mandate auf und sammeln keine Pöstchen bei Einzelpersonen.

Ach ja: nahezu die Hälfte der Wähler will genau unser Team

haben und hat es deshalb auch gewählt.

Für die Führung dieses Teams ist für uns als Belegschaftsliste Michael Schmidt-Kießling die geeignete und kompetente Person. Er soll unserer Auffassung nach auch die führende Rolle im zukünftigen Betriebsrat bekleiden. Mit ihm sehen wir eine Chance, die Arbeit im Betriebsrat neu zu gestalten - nämlich mit allen 21 Mitgliedern des Betriebsrates, unabhängig von der Fraktionszugehörigkeit, die sachlich und nach Interessenlage in den Ausschüssen zusammenarbeiten. Dabei ist eine Einarbeitung und eine intensive Zusammenarbeit mit einem Stellvertreter unabdingbar und notwendig. Auch hierfür sehen wir Michael als die geeignete Person, schließlich wissen wir das aus unserer Fraktionsarbeit.

Wir unterstützen gerne einen weiteren Wechsel von alt nach jung. Allerdings braucht es Erfahrung und inhaltliche Kompetenz, den Job "Betriebsratsführung" gut zu meistern. **Tabea Burchartz war noch nie Mitglied im Betriebsrat und hat gerade mal Erfahrung als Jugendvertreterin.** Beim konsequenten Eintreten für die Interessen der Beschäftigten dürfen wir nicht leichtfertig sein und sagen: „sorry, wir üben noch...“. Bei den derzeit diskutierten Personalvorschlägen von IG BCE und Offener Liste haben wir Zweifel.

Das tragen wir nicht mit.

Am 9. April 2014 wählt der Betriebsrat intern seine neue Leitung. Es wird so oder so eine Entscheidung geben. **Wir hoffen weiterhin auf eine Chance eines gemeinsamen Miteinanders.**

Noch ist es nicht zu spät.

Wir appellieren an alle BetriebsratskollegInnen, die zu treffenden Entscheidungen gut zu überdenken.

Gleichzeitig fordern wir Sie, liebe Belegschaft auf, sagen Sie den Betriebsräten Ihre Meinung!

aktiv - kompetent - konsequent

Belegschaftsliste

V.i.S.d.P.: Betriebsräte der *Belegschaftsliste*;

die Belegschaftsliste im Internet: www.belegschaftsliste.de